

Informationsvorlage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 16-1997
erstellt am: 16.11.2010

Abteilung: Amt für Soziales
Verfasser/in: Zwecker, Martina
Aktenzeichen: I-7/1 FLiA

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle - Tätigkeitsbericht 1. März 2009 bis 28. Februar 2010

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	20.12.2010	N	Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule und Soziales	16.02.2011	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Mit Kreistags- und Kreisausschussbeschluss vom 07.12.1998 wurde die Einrichtung einer Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle für den Kreis Bergstraße beim Zentrum für Soziale Psychiatrie Bergstraße (ZSP) – jetzt Vitos-Klinik Heppenheim - in Kooperation mit dem Landeswohlfahrtsverband und einer Kostenbeteiligung des Kreises in Höhe von jährlich 25.564,60 € beschlossen.

Dieser Beschluss wurde anlässlich der Neubesetzung der Stelle ab dem 16.03.2006 am 25.04.2006 vom Kreisausschuss noch einmal bestätigt.

Die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle hat die Aufgabe, Hilfen für dementiell erkrankte Menschen, in enger Kooperation mit anderen Beteiligten, optimal zu koordinieren und Angebote zur Information und Unterstützung/Entlastung pflegender Angehöriger und betroffener Familien zu organisieren. Darüber hinaus bietet die Stelle Fortbildungs- bzw. Fachangebote, z. B. zum Umgang mit dementen Menschen, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Altenhilfe und –pflege und ehrenamtlich Tätige und Fachvorträge für die Öffentlichkeit an.

Der aktuell vorliegende Tätigkeitsbericht bestätigt erneut die hohe Akzeptanz des spezifischen Beratungsangebots bei den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Bergstraße und damit die Bedeutung dieser Anlaufstelle für alle Betroffenen. Im aktuellen Berichtszeitraum stieg die Anzahl der Beratungsfälle im Vergleich zum vorigen Tätigkeitsbericht um 25% - von 216 auf 269. 38,3% der Beratungen fanden in der Beratungsstelle der Vitos-Klinik statt, in 38,7% konnte den Ratsuchenden per Telefon bzw. eMail weitergeholfen werden, in 23% der Beratungskontakte waren Hausbesuche erforderlich. 13,8% wurden unter dem Stichwort „Case-Management“ dokumentiert; dies beschreibt langjährige, zum Großteil komplexe Problemlagen, die eine differenzierte Beratung und Begleitung erfordern. Die Stelleninhaberin ist zusätzlich, durch ihre im letzten Jahr abgeschlossene Weiterbildung zur „Case-Managerin“, in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert.

Im September 2009 konnte die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle 10-jähriges Bestehen feiern, dieser Anlass wurde in einer Jubiläumsfeier gebührend gewürdigt. In den Grußworten und Ansprachen wurde deutlich, dass dieses Angebot ein wichtiger Bestandteil im Versorgungs- bzw. Beratungsnetz für psychiatrisch erkrankte ältere Menschen ist und zukünftig sein wird.

Anlagen:

Tätigkeitsbericht 01.03.2009 bis 28.02.2010 Teil 1

Der zweite Teil des Tätigkeitsberichts beinhaltet überwiegend Presseberichte, Flyer u. a.
- dieser liegt nur in elektronischer Form vor bzw. kann bei der Fachstelle – Leben im Alter, im Landratsamt, Graben 15, Zi.2014 eingesehen werden.